

Protokoll der 6. Fachschaftsrätekonferenz am 10.06.2026, 19:00 Uhr

Anwesende Fachschaften:

Agrar/Ernährung, Biologie, Chemie, MuSpoMeSpre, Pädagogik, WiWi, Physik

Nichtanwesende Fachschaften:

PhilFak I, Theologie, Geo, Jura, Neuphilologien und Studienkolleg, Medizin, Biochemie, Pharmazie, Mathe/Info

Weiterhin anwesend:

Sprecher für Fachschaftskoordination des Stura (Musa)

Referent für innere Hochschul- und Bildungspolitik vom Stura (Oskar)

Protokoll: Musa (Sprecher für Fachschaftskoordination)

TOP 1: Begrüßung und Protokoll

Vorstellungsrunde und Klärung der Protokollführung

TOP 2: Berichte des Stura

Oskar: Oskar berichtet aus dem Senat. Besprochen wurde eine Synopse zur Änderung der Grundordnung der Universität.

Universität schiebt damit eine zentrale Resilienzmaßnahme an, falls die AfD die LTW 2026 im September gewinnen sollte und uns als verfasste Studierendenschaft auflöst.

Verfasste Studierendenschaft soll in Grundordnung der Universität verankert werden.

Vorschlag zur Finanzierung wäre, dass ein Teil des Unihaushaltes Geld für die Studierendenschaft vorsieht. Aktuell eher kritisch gesehen durch Univerwaltung.

Alternative dazu, ist die Vereinsgründung. Verweis dabei auf den FSR Wiwi.

Gibt es Anmerkungen oder Anregungen?

Tristan: Wiwi BuFaTa hat ergeben, dass in Bayern eigene Vereine gegründet worden. Verein kann sich eine eigene Satzung geben und diese auch generell mehr Kompetenzen haben. Auch kann man Rücklagen aufbauen. Allerdings gibt es keine Landesförderung. Einnahmen werden hauptsächlich durch Messen eingenommen. Aufgaben des Sturä wird faktisch von

Emma: Beißt sich die parallele Existenz von FSR und Verein?

Oskar: Vermutlich nicht, sollte kein Problem sein.

Finn: Was passiert mit unseren geldern? Können wir die Konten einfach leerräumen.

Musa: Vermögen geht an die Uni.

Emma: Bestehendes Inventar? Geht das auch in die Uni? Ist die Uni da kooperativ.

Oskar: Ja. Aber Uni ist solidarisch mit uns.

Emma: Gibt es Leitfaden vom FSR Wiwi zur Vereinsgründung?

Tristan: Ja, können wir machen.

TOP 3: Hochschulwahl

Marvin: Technische Probleme haben dazu geführt, dass einfach nicht gewählt wurde.

Luka: Wenig Bekanntheit der Kandidierenden. Wenig Infos über die Gremien. Mehr Aufklärungsarbeit.

Emma: In den Fachschaften werden Kandidierende vorgestellt. Eventuell wäre das auch für den Stura wichtig.

Oskar: Genau das hat der Stura mit den Studentischen Engagementwochen im April geplant. Die Veranstaltungen waren schlecht besucht. Vielleicht ist es auch eine Frage der Formate. Was hätten wir an Formaten anbieten können, damit die Leute das wahrnehmen?

Martha: Zu unserem Spieleabend ist leider auch niemand gekommen.

Musa: Man sieht Wahlbeteiligung in den Ergebnissen.

Emma: Wo findet man die?

Musa: In den Ergebnislisten.

Luka: Vorlesungsintervention war gut. Also am Anfang der Vorlesung kurzer Input dazu.

Oskar: Das müsste eher von den Fachschaften ausgehen. Letztes Jahr hat die Urabstimmung dazu geführt, dass die Wahlbeteiligung gestiegen ist.

Luka: Wir haben relativ viele Profs angeschrieben, aber nur ein Prof hat es umgesetzt. Eventuell kann der Stura in die Richtung sensibilisieren, dass Profs unsere Anfragen auch ernst nehmen und umsetzen.

Emma: Werbung für den Stura war eher schwierig, weil das ja eher über politische Listen läuft.

Julian: Das sind wahrscheinlich die zwei effektivsten Wege. Vorlesungsintervention oder eben übers Feiern.

Musa: Weitere Punkte?

Julian: Terminfindung für konst. Sitzung läuft ja diesmal anders.

Musa: Ich würde bei Lena mal nachfragen.

TOP 4: Sonstiges und allgemeiner Austausch

Emma: Geschäftsordnung

Oskar: Allgemeine Feedbackrunde zur Amtszeit. Gibt es Feedback?

Tristan: Stura-Finanzis hätten sich besser koordinieren können.

Emma: Wann ist der KPA durch?

Elias: Oskar als KPA-Mitglied wollte sich jetzt wieder dransetzen.

Musa: Herzlichen Dank an alle!

Ende der Sitzung: 19:47 Uhr

Dies ist letzte FSRK dieser Amtszeit. Herzlichen Dank an alle, die dieses Amtsjahr so kräftig mitgestaltet haben!